

und gab zu erkennen, daß er ihm das Mädchen ungern und nur, weil er den Lohn vorher erhalten hatte, überlasse); der aber da, er meinte den Theagenes, wer er ist, soll unsere Beute sein und bewacht uns folgen, um nach Babylon geschickt zu werden: er sieht gut genug aus, an dem Tische des Königs aufzuwarten.

9. Nach diesen Worten setzten sie über den See. Sie trennten sich von einander, Naufilles geht mit Charikleia nach Memphis, Mitranes wandte sich nach einem der ihm untergebenen Dörfer und schickte unverzüglich den Theagenes mit einem Briefe an Droondates, der sich in Memphis befand. Der Brief enthielt Folgendes:

Mitranes, der Befehlshaber der Besatzung, an den  
Satrapen Droondates.

Ich habe einen jungen Hellenen, der für meinen Dienst zu schade und werth ist, dem großen Könige allein sich zu zeigen und ihm aufzuwarten, zum Gefangenen gemacht: ich schicke ihn dir und überlasse es dir, ein solches und so großes Geschenk unserm gemeinsamen Herrn zuzuführen, — eine Zierde, wie sie der königliche Hof weder früher sah, noch je wieder sehen wird.

10. Dies war der Inhalt des Briefes. Der Tag schimmerte noch nicht recht deutlich, als Kalasiris mit Anemon zu Naufilles kam, um nähere Erkundigungen einzuziehen. Auf seine Frage, was er ausgerichtet hätte, sagte ihm Naufilles alles, wie er nach der Insel kam, wie er sie wüßt fand, wie er zuerst nichts antraf, wie er den Mitranes durch Täuschung hinterging und ein Mädchen, das erschien, als Thisbe zurückbekam, und daß er besser gefahren sei, jene anzutreffen, als diese wiederzufinden: der Unterschied sei kein kleiner, sondern wie zwischen einem Gotte und einem Menschen: es gäbe keine größere Schönheit, und er vermöge nicht, sie mit Worten zu schildern, besonders, da er sie persönlich zeigen könne.

11. Wie sie dies hörten, bekamen sie sogleich den Verdacht der Wahrheit und baten ihn dringend, das Mädchen so bald als möglich kommen zu lassen. Sie erkannten, daß die unaussprechliche Schönheit Charikleia sei. Wie sie herangeführt wurde, mit niedergeschlagenem Blick und die Stirn bis an die Augenbrauen verhüllt, und als Naufilles ihr Muth einzusprechen suchte, ein wenig aufblickte und unver-